

**EBENEN**

**Initiation I (1992)**

1

Plötzlich spüre ich einen Schmerz. Ich spüre ihn in der rechten Hälfte meines Rückens und er ist wie ein starker Wadenkrampf - nur eben nicht dort wo er sein sollte. Meine Hand tastet schnell nach der Stelle. Als ich die warme Flüssigkeit ertaste, die mir über den Rücken und in die Hose läuft, ahne ich das etwas gar nicht in Ordnung ist. Jetzt wo die vorher tastende Hand in meine Sicht kommt, sehe ich das Blut der frisch zugefügten Wunde in meinem Rücken. Die Kraft meines sechzehn Jahre alten Körpers schwindet schlagartig, meine Beine verlieren ihre gewohnte Stabilität und ich falle wie ein Sack Mehl, unfähig mich zu bewegen rückwärts auf den Waldboden. Was hat er getan?

Ich zittere - mein Körper zittert ich spüre es nur, nehme es wahr. Zeit hat auf einmal keine Bedeutung mehr - ich bin noch bei Bewusstsein, noch in mir - aber keine Einheit mehr. Ein Teil ist Körper der andere bin ich. Tausende von Gedanken stürzen auf mich ein - ich bin doch erst sechzehn - warum? - was ist mit meinen Lieben - was wollte ich nicht noch alles mit Ihnen teilen, ihnen erzählen und von ihnen hören? - sterbe ich jetzt oder in 5 Minuten - gar nicht? - wird er noch mal zustechen?

2

Jetzt - Gedankenfetzen - klarere - er - ohne Mühe - Kehle durchschneiden - ich könnte nicht Arm heben - bin wehrlos - gelähmt - sprechen - sprechen - sp...

3

Er redet auf mich ein, er habe das alles nicht gewollt. – NICHT GEWOLLT - die Chance - jetzt - sprechen - Vorteil bekommen - Leben!  
"Frank - es tut so weh. Ich sag auch keinem, das du es warst - wenn du mich ins Krankenhaus fährst, schaffen wir's vielleicht. - Wenn ich überlebe möchte ich, das du mir bebringst, was du kannst. Ich will von dir Lernen!"  
Was - sage ich da? Taktik - Vertrauen - Hilfe - Überleben!! O.K.

Dietmar ist weg - hinter Elmar her - Elmar ist verletzt - der Bolzen - das Loch in der Schulter. Hoffentlich ist er schnell genug durch den Wald - verletzt – Elmar...

4

Im Krankenhaus ist alles..... egal!!!

5

Aussage..-Lüge ...- Korrektur... oh Mann das Schlaucht. Mit meinen Eltern ist es auch im Argen. Oh Mann.

Wochen vergehen ...- Aussprache ..- Opferhilfe ..- Therapie mit allen und allein..-  
Regeneration ...- Genesung.

Das Thema „Tod“ fängt an mich zu interessieren. Immerhin sind wir uns ja nicht fremd.

### Initiation II (1996/97)

1

Weg von zuhause – die erste eigene WG – wie COOL. Man kann tun, was man will oder man kann es lassen. Fett!!

Und das Beste ist – der Hausdealer wohnt gleich die Treppe runter... Kiffen also was das Zeug hält!!

Schnell kommt man sich näher – Philosophien werden ausgetauscht... die Gesellschaft im Geiste verändert und mit Idealen versehen.

2

Yo!!! Die erste gemeinsame „Full Moon Party“ ist am Start.

„Alter, haste Bock auf ´n Acid?!?“

– Die Frage auf die ich insgeheim gewartet habe!

„Erst mal ´n Viertel!“ – na gut – erst mal „´n Viertel“ – mal sehn´ was kommt....

3

Warten – aufgeregtes Warten auf das, was man nicht kennt – Neues...

Erst mal noch ne Pfeife – dauert jetzt schon fast ne Stunde und es ist immer noch nix richtiges passiert.

Rauchen – rauchen – rau.. - ..schen oooooohhhhhh...weia!!!

Herewith Acid proudly presents --- THE FLOW!!! .... tatatataaaa.....

Zeit – keine Zeit – mehr

-spürbar

Ich bin woanders – aber immer noch am selben Ort -etwas ist anders.. die Menschen sind die selben und doch sind es andere... alles steht im KONTEXT! – und ich -

mittendrin!!

Mit offenen Augen

Faszinierend anders... – offener, scheinbar klarer – ich weiß es noch nicht, aber ich würde es gerne herausfinden!!!!

- und noch ein Viertel

4

Die Party ist vorbei ... ich bin ... –verkatert?? – nein, das is was anderes! Mein Gehirn fühlt sich an, wie zwei Gummibärchen, die miteinander schmusen und sich aneinander reiben.

Schlimm? – nein, nur ungewohnt!

Die aktuelle Woche verbringen wir weitestgehend Zuhause – bei Kiff und Philosophie. Wobei sich das Thema „Drogen und ihre Wirkung“ immer mehr Platz verschafft. Ich fange an zu suchen – doch was?...

## 5

Die Party geht weiter – und die Palette der erlebten Drogen erweitert sich:

„Pillen“ – oh mann! Was für ein Kracher – offenheit so weit die Seele fühlt! Herrlich leicht und angenehm – extatisch...

„Speed“ – oh oh – ham´ wir mal wieder n´ bisschen - viel ZU LANGE Scheiße erzählt!!

„Koks“ – ICH BIN´S – ok .. ab im roten Ferrari auf die Gedankenautobahn!! – links Blinken und immer schön auf die LINIEN achten!!!

Die Wochen werden von Goa-Feten und Partys bestimmt – alles was sich dazwischen befindet, verschwindet unaufhaltsam - Woche für Woche - hinter einer angenehmen, watteweichen, immer dichter werdenden Milchglasscheibe.

## 6

Die Probleme werden konsistenter – mein Meister sitzt bei meinen Eltern ...- „...und wenn Du jetzt nicht SOFORT auftauchst, brauchst Du gar nicht mehr aufzutauchen“. Tuut – tuut – tuut – tuut – tuut ...

OH Scheiße! Oh, oh Scheiße! Oh, oh .... STOP! Hilft jetzt auch nix – ich muß hin – anders geht's nicht!!! Alle Register ziehen – alles auffahren was da ist – zur Not auch das Übrige!!!!

Achterbahnfahrt ist das einzige was wohl annähernd auf diese 30 Minuten passt – aber mit einer Bahn die mitnichten dazu konstruiert wurde, Spaß zu bereiten! – Immerhin bleibt man am Leben!!

## 7

Meinen Ausbildungsplatz hab´ ich noch – wie FETT!!

- dafür auch gleich ein anderes Problem – das hatte ich vorher auch schon aber irgendwie ist das mit dem konsistenter werden noch nicht vorbei – fürchte ich.

Ein guter Freund kommt in die WG...

-„Alter... ich muss Dir leider mal was ernstes mitteilen. Wir kennen uns jetzt schon seit ein paar Jahren – aber seitdem Du HIER wohnst – ich mein – schau Dich halt mal um!! Alles ist im Chaos - und ein Zimmer ist voll mit Bauschutt, Müll und ´nem Typ der keine Miete zahlt!!

Und Deine Art und Weise wie Du mit Freunden umgehst – tut mir leid – aber Du bist zu ´nem ganz schönen Arschloch geworden!!“

KAA – WUMMM!!!.....

O.K....

Wie KRASS... Wie KRASS ... oh Gott... oh ... - alles fällt... tiief...

8

Doch nicht genug!!! Der eine Hammer folgt dem anderen auf den Fuß!  
(Ich weiß ..- auf dem Fuße – aber so ist es passender!!)

– Es gibt ja noch eine Vermieterin ... – die auch ab und zu mal nach..- na ja...- dem Rechten schaut. UNGUT!!

Da an ihr die Zeichen der Zeit die ich bei ihr wohne, natürlich nicht spurlos und ohne Zwiespalt vorübergehen...- habe ich jetzt die Gelegenheit mir meinen ersten „Rauswurf“ gefallen zu lassen. Viereinhalb Monate Milchglas waren auch genug!!!!

Ist vielleicht nicht das Schlechteste – wieder Zuhause – gewohnte Umgebung ...-  
Regeneration – etwas mehr Ruhe...

## ***Regeneration und Suche (1998-20n)***

### **Die Bomben auf dem Acker I (Beginn der Suche)**

1

Lehre mehr oder weniger gut abgeschlossen ...- aber abgeschlossen! ..- und ohne Unterbrechung in den Zivildienst.

Ich fange an, mich gezielt mit der Wirkung und den Auswirkungen der Drogen die ich genossen habe und teils immer noch genieße zu beschäftigen. Nachschlagewerke werden gewälzt, Bücher und Dokus aufgesogen, Gespräche geführt und Erfahrungen ausgetauscht.

Carlos Castaneda\*\*\*\*\*

Unter anderem Fällt mir ein Buch von Carlos Castaneda in die Hände. Gefällt!! Philosophie und Drogen, charakterisierung von Drogen, andere Bewusstseinszustände mit Beschreibung, rationaler Konsum

\*\*\*\*\*

Mit der Zeit kommen Konsequenzen wie den Konsum auf bestimmte Zeiten einzuschränken. Nachdem ich merke, dass vier Wochen nach Einnahme einer psychoaktiven Droge, ich erst wieder das Kiffen richtig genieße, bringt mich dazu den „Mindestens Vier Wochen Dazwischen“ Abstand einzuführen. Ich nehme an Gewicht zu, - das was bei der „viereinhalb Monatsparty“ flöten gegangen ist.

Cool.

-Ich sehe erste Erfolge.

Mind Mapping  
FOS